

PROGRAMM

DONNERSTAG, 20.2.2020

- 9.30 Uhr **ZEITZEICHEN III**
Lesung aus Johannes R. Becher
„Selbstzensur“
- 9.45 – 11.45 Uhr **PANEL IV: DDR Kultur:
Exil – Revolution – Diktatur**
Gerd Dietrich: Zwischen „besonderem“
Weg und „weitem“ Kulturbegriff.
Auf den Spuren Anton Ackermanns
Helmut Müller-Enbergs:
Wandervögellehrer machen Revolution.
Das Beispiel Else Zaisser
Claudia Weber: Stalinismus
als europäische Zeitgeschichte.
Eine Selbstverständlichkeit?!
- Kaffeepause**
- 12.00 Uhr Forum von und für
NachwuchswissenschaftlerInnen:
Perspektiven der DDR- und Exilforschung
- 13.15 – 13.30 Uhr **ZEITZEICHEN IV**
Lesung aus Hugo Hupperts Tagebuch
Mittagessen, Abreise

KONTAKT

Seminar für Slavistik /
Lotman-Institut für russische Kultur
Dr. Anne Hartmann
anne.hartmann@rub.de

Institut für Deutschlandforschung
Dr. Silke Flegel
silke.flegel@rub.de

www.slavistik.rub.de/index.php?tagung-2



Nicht nur die Bürger der Sowjetunion, sondern auch deutsche Emigranten, die vor Hitler Zuflucht gesucht hatten, darunter viele Künstler, waren dem Stalinismus als Herrschaftssystem und Alltagsphänomen ausgesetzt.

Wie wurden ihr Handeln und Denken durch diese Erfahrung geprägt? Welches „Exilgepäck“ brachten diejenigen mit, die 1945 nach Deutschland zurückkehren konnten? Wie stark bestimmten stalinistische Kämpfe und Konfliktmuster den oft positiv beschriebenen kulturellen Neuanfang?

Zu fragen ist nach Parallelen zwischen dem sowjetischen Hochstalinismus und dem spät- und poststalinistischen Zeitabschnitt im westlichsten Satellitenstaat, zudem nach den Trägern dieser Erfahrungen und ihren je individuellen Verarbeitungen politischer Umbrüche und biografischer Zäsuren.

STALIN KOMPLEX!?

DEUTSCHE KULTURKADER IM MOSKAUER EXIL
UND IN DER DDR



INTERNATIONALE TAGUNG
AN DER RUHR-UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

18.-20.
FEBRUAR
2020

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

SEMINAR FÜR
SLAVISTIK
LOTMAN-INSTITUT

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

OSTEUROPA
KOLLEG
NRW

STALIN KOMPLEX!?

DIENSTAG, 18.2.2020

- 15.00 Uhr **Begrüßung**
Bernd Faulenbach, Christoph Garstka
Tagungsraum II der Mensa
- Einführung**
Nach Moskau – Projektskizze
und Problemaufriss
Silke Flegel, Anne Hartmann
- 15.45 Uhr **ZEITZEICHEN I**
Lesung aus Alfred Kurella
„Ich lebe in Moskau“
- 16.00 – 17.15 Uhr Vortrag Martin Schaad:
Das Déjà-vu eines Berufsrevolutionärs.
Zur Genese von Alfred Kurellas
sozialistischer Kunstauffassung
Kaffeepause
- 17.30 – 19.00 Uhr **Podiumsdiskussion:**
Knotenpunkte – Geschichte und Biographie,
Politik und Kultur
Mit Bernd Faulenbach, Annette Leo,
Wladislaw Hedeler;
Moderation: Frank Hoffmann
Imbiss
- 20.00 Uhr Eugen Ruge: „Metropol“
Öffentliche Lesung
Zeitmaultheater, Imbuschplatz 11,
44787 Bochum

DEUTSCHE
KULTURKADER
IM MOSKAUER EXIL
UND IN DER DDR

MITTWOCH, 19.2.2020

- 09.00 Uhr **PANEL I: Kulturkämpfe des Exils ...
und ihre Folgen**
Reinhard Müller: Herwarth Walden.
Von der Berliner Bohème ins
Moskauer Exil
Christoph Garstka: Chaos statt Kunst.
Sowjetische Muster und ihre Reflexe
in der deutschen
Expressionismusedebatte
Carola Tischler: „Politisch innerlich
gesund, jedoch sehr wenig geschult
und stark gefühlsmäßig eingestellt“ –
die Lebens- und Arbeitswege
der Berta Lask
- 11.00 – 11.15 Uhr **ZEITZEICHEN II**
Lesung aus Inge von Wangenheim
„Auf weitem Feld“
Kaffeepause
- 11.30 – 13.30 Uhr **PANEL II: Die Emigranten
als „stalinistische Subjekte“?**
Klaus-Georg Riegel: Stalinistische
Subjekte als Virtuosen der Disziplin
Brigitte Studer: Selbsttechniken,
Arbeit am Selbst und situierte
Praktiken: Eine Diskussion
verschiedener Zugänge zum
„stalinistischen Subjekt“
Ulrich Schmid: Subjektivität
und Ideologie. Wie kann die politische
Verführbarkeit von Intellektuellen
konzeptualisiert werden?
Mittagessen

- 14.30 Uhr Esther Slevogt über
Gustav von Wangenheim
und das Deutsche Theater
- 14.45 – 16.45 Uhr **PANEL III: Dialog / Konkurrenz
der Exile in der DDR**
Anne Hartmann: Sowjetische „Leitkultur“
in der SBZ und frühen DDR
Karin Hartewig: Die Loyalitätsfalle.
Jüdische Kommunisten in der DDR
Annette Leo: Der Seiltänzer.
Wolfgang Steinitz: Kommunist, Jude,
Wissenschaftler
Kaffeepause
- 17.30 – 19.00 Uhr Ausstellungseröffnung
in der Universitätsbibliothek:
„Ich kam als Gast in euer Land gereist ...“
Deutsche Antifaschisten in der
Sowjetunion 1933 – 1956
Einführungsvortrag:
Wladislaw Hedeler
UB Raum 0/03
Abendessen (Q West)

18.-20.
FEBRUAR
2020